

# Evaluierung des EFRE NRW 2014-2020

Ein Erfahrungsbericht.



# Agenda



**Vom Evaluationsplan zu den spezifischen Evaluationen**



**Operationalisierung & Governance des Evaluationsmandats**



**Evaluationsdesigns, methodische Herausforderungen und Learnings**



**Schlussfolgerungen für die Kohäsionspolitik & Fazit**



**Q&A / Diskussion**

# Vom Evaluationsplan zu den spezifischen Evaluationen

# 01

# Rahmenstruktur für das Evaluationsmandat



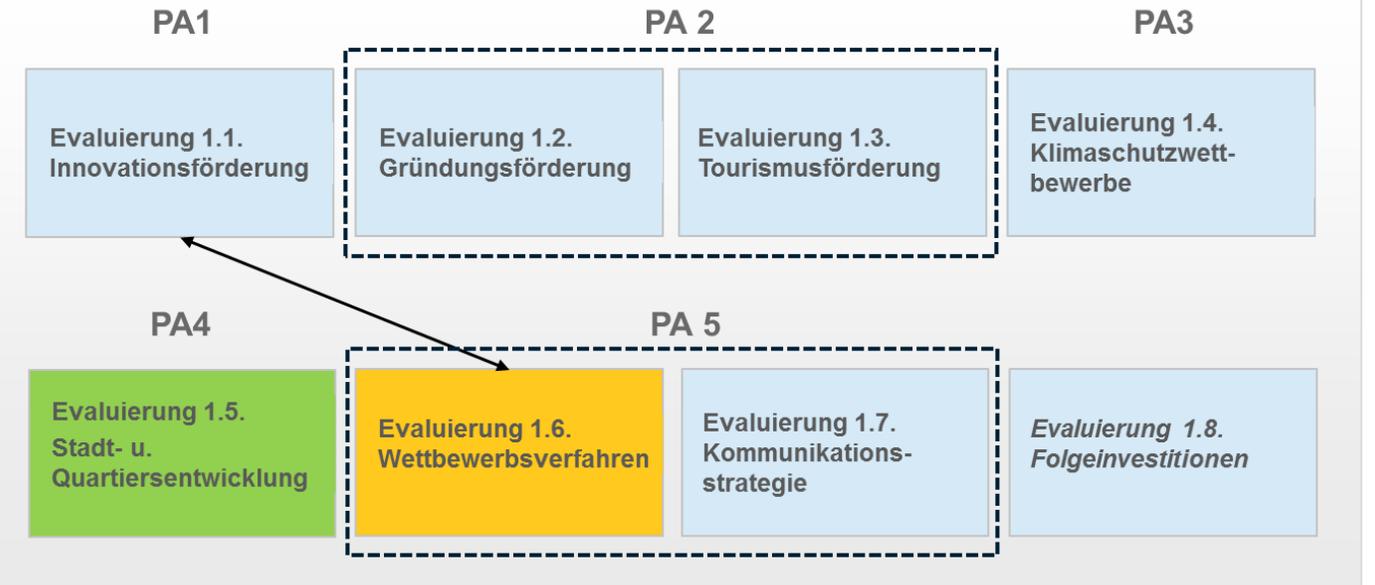
Bewertungsplan des OP EFRE NRW 2014-2020  
Stand 16.09.2015

Tabello 1: Programmstruktur OP EFRE.NRW

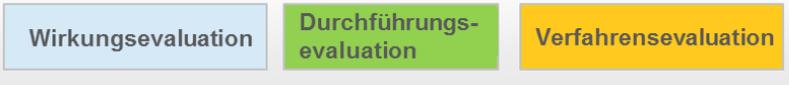
Prioritätsachse	Spezifisches Ziel	EU-Mittel in EUR
1 Innovation	1 Erhöhung des umsetzungsorientierten FuE-Potenzials	465.304.708
	2 Verbesserung der Innovationsfähigkeit von Unternehmen	
	3 Steigerung von innovativen und wachstumsstarken Unternehmensgründungen	
2 KMU	4 Steigerung der Wertschöpfung von KMU durch Kompetenzerweiterung und Finanzierungshilfen	174.489.266
	5 Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU in Gewerbegebieten durch den Anschluss an hochleistungsfähige Breitbandnetze	
	6 Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU durch den Ausbau innovativer touristischer Infrastrukturen und Dienstleistungen	
	7 Senkung des Treibhausgas-Ausstoßes durch die Nutzung erneuerbarer Energien	
	8 Senkung des Treibhausgas-Ausstoßes von Unternehmen	
	9 Senkung des Treibhausgas-Ausstoßes in Städten und Regionen	
3 CO2-Reduktion	10 Effizientere Nutzung von KWK in Verbindung mit Wärme- und Kältenetzen	290.815.443
	11 Verbesserung der Integration benachteiligter gesellschaftlicher Gruppen in Arbeit, Bildung und in die Gemeinschaft	
	12 Ökologische Revitalisierung von Quartieren, Städten und Stadtumlandgebieten	
	13 Entwicklung und Aufbereitung von Brach- und Konversionsflächen zu stadtentwicklungspolitischen bzw. ökologischen Zwecken	
4 Prävention	14 Beschleunigung und Vereinfachung der Bewilligungs- und Durchführungsphase für Zuwendungsempfänger	232.652.354
	15 Steigerung der öffentlichen Sichtbarkeit des Programms und der Informationsbasis zum EFRE-OP NRW	
	5 Technische Hilfe	



## Spezifische Evaluierungen – EFRE OP NRW 2014-2020



### Legende



# Evaluationsrahmen mit multiplen Bewertungsspektrum



## Leitende Bewertungsfragen

- Welche **Effekte** sind bei den geförderten Vorhaben entstanden?
- Welchen **Beitrag** leistet die Förderung zu dem beobachtbaren Ergebnis?
- **Wie** hat die Förderung zu dem beobachtbaren Ergebnis beigetragen?
- Wie **effizient** war die Förderung vor dem Hintergrund der Ergebnisse?
- Was kann zukünftig **inhaltlich, organisatorisch oder strukturell** besser gemacht werden?

1. Beitrag der Innovationsförderung zur Entwicklung der NRW-Leitmärkte
2. Beitrag der Gründungsförderung zur Gründungsentwicklung
3. Beitrag der Tourismusförderung zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU
4. Beitrag der Klimaschutzwettbewerbe zur Senkung des ThG-Ausstoßes
5. Umsetzung der Kommunikationsstrategie
6. Folgeinvestitionen im Nachgang zu Beratungs- und Aufschließungsmaßnahmen sowie von Vernetzungsaktivitäten, insb. von Unternehmen
7. Zusatzstudie: Analyse territorialer Förderansätze im EFRE NRW
8. Verzahnung der EU-Fonds zur Stärkung des Präventionsziels im Rahmen der nachhaltigen Stadt- und Quartiersentwicklung
9. Beitrag der Neuorganisation der Wettbewerbsverfahren zur Vereinfachung der Programmabwicklung
10. Zusatzstudie: Analyse zu den Vereinfachungspotenzialen im EFRE NRW
11. Zusatzstudie: Evaluation der Pauschalen für Personal- und Gemeinausgaben

# Interdisziplinäres, EU-weites Fachteam



- Evaluationsexpertise in unterschiedlichen Politikfeldern (Innovation, Klima/Energie, Stadt, Kommunikation...)
- Institutionen mit Einbindung in EU-weite Evaluationsnetzwerke
- Wissenschaftliche Einbettung
- Interinstitutionelle Qualitätssicherung

# Operationalisierung & Governance des Evaluationsmandats

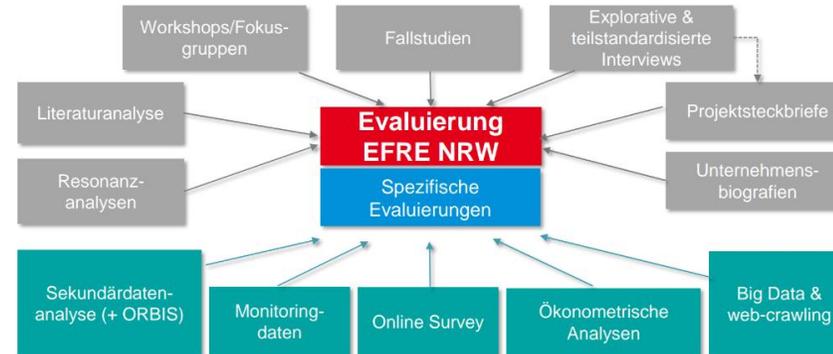
02

# Vom Grobkonzept zur Umsetzung der spezifischen Evaluationen

## Bewertungsplan

Prioritätsachse	2 Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU	
Evaluationsansatz	Wirkungsevaluation	
Evaluationsgegenstand	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Maßnahme 3.1 Förderung von innovativen Gründungen und von Gründungen mit Wachstumspotenzial</b>, in Kombination mit</li> <li>- relevanten Maßnahmen der Förderperiode 2007-2013</li> </ul>	
Relevante spezifische Ziele	3 Steigerung von innovativen und wachstumsstarken Unternehmensgründungen	
Ziel und Begründung bzw. Herleitung des Evaluationsgegenstands	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Gründungsförderung richtet sich insbesondere an Hochschulausgründer (START-UP) sowie innovative Gründer, auch im Handwerk (Meistergründung). Flankiert werden diese Maßnahmen durch Begleit- und Kommunikationsvorhaben (Maßnahme 3.2) sowie den Ausbau elektronischer Antragsverfahren (Maßnahme 3.3).</li> <li>- Die geplante Evaluation soll die Wirkung und Effizienz der Gründungsförderung erörtern. Dabei soll auch Bezug auf den Ergebnisindikator EI03 „Entwicklung der Gründungen in NRW“ genommen werden.</li> <li>- Allerdings wird zu berücksichtigen sein, dass die Entwicklung des Ergebnisindikators maßgeblich durch programmexterne Faktoren beeinflusst wird.</li> <li>- Bei der Auswahl der Projekte ist zu beachten, dass das START-UP-Programm ein neues Instrument ist, während MGP und Mikrokreditlehen bereits in der vorangegangenen Förderperiode eingesetzt wurden.</li> </ul>	
Möglicher methodischer Ansatz	<p>Es sollen sowohl qualitative als auch quantitative Verfahren zum Einsatz kommen. Die Konkretisierung wird bei der Entwicklung des Evaluationsdesigns durch den Evaluator vorgenommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Literatur- und Dokumentenanalyse</li> <li>- Auswertung relevanter BISAM-Daten</li> <li>- Expertengespräche, Fokusgruppengespräche und Workshops</li> <li>- Vergleichende Analyse der relevanten Daten aus der Förderphase 2007-2013</li> <li>- Auswertung von Sekundärstatistiken, z.B. Mannheimer Innovationspanel</li> <li>- Theoriebasierte Fallstudien</li> <li>- Kosten-Nutzen-Analyse</li> </ul>	
Untersuchungsleitende Fragestellung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche beobachtbaren Auswirkungen hat die Förderung?</li> <li>- Welche Wirkung hat die Förderung?</li> <li>- Wie effizient ist die Förderung?</li> <li>- Welche Kosten-Nutzen-Verhältnisse liegen vor?</li> </ul>	
Relevante Daten	Indikator	Datenquelle
	Anzahl der finanziell unterstützten Unternehmensgründungen (CO02), davon in davon in technologie- und wissensbasierten Branchen (CO02a)	BISAM
	Anzahl der Unternehmen, die nicht finanzielle Unterstützung erhalten (Gründungsberatung) (CO04)	BISAM
	Voraussichtliche Anzahl der realisierten Gründungen	BISAM
	Anzahl der geschaffenen Arbeitsplätze	BISAM
Ggf. einzubeziehende Stellen	NRW.BANK	
Geplanter Durchführungszeitraum	von 2017 bis 2018 Voraussetzung ist eine ausreichende Anzahl von Förderfällen. Es wird von einer halb- bis zu einjährigen Bearbeitungsdauer für die Bewertungsstudie ausgegangen.	
Relevante Berichtspflicht	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Voraussichtlich: AIR 2017</li> <li>- Obligatorischer Bewertungsbericht 2022</li> <li>- Der Bewertungszeitraum wird so gewählt, dass die Darstellung der Ergebnisse in den nächstmöglichen Bericht erfolgen kann.</li> </ul>	

## Grobkonzept



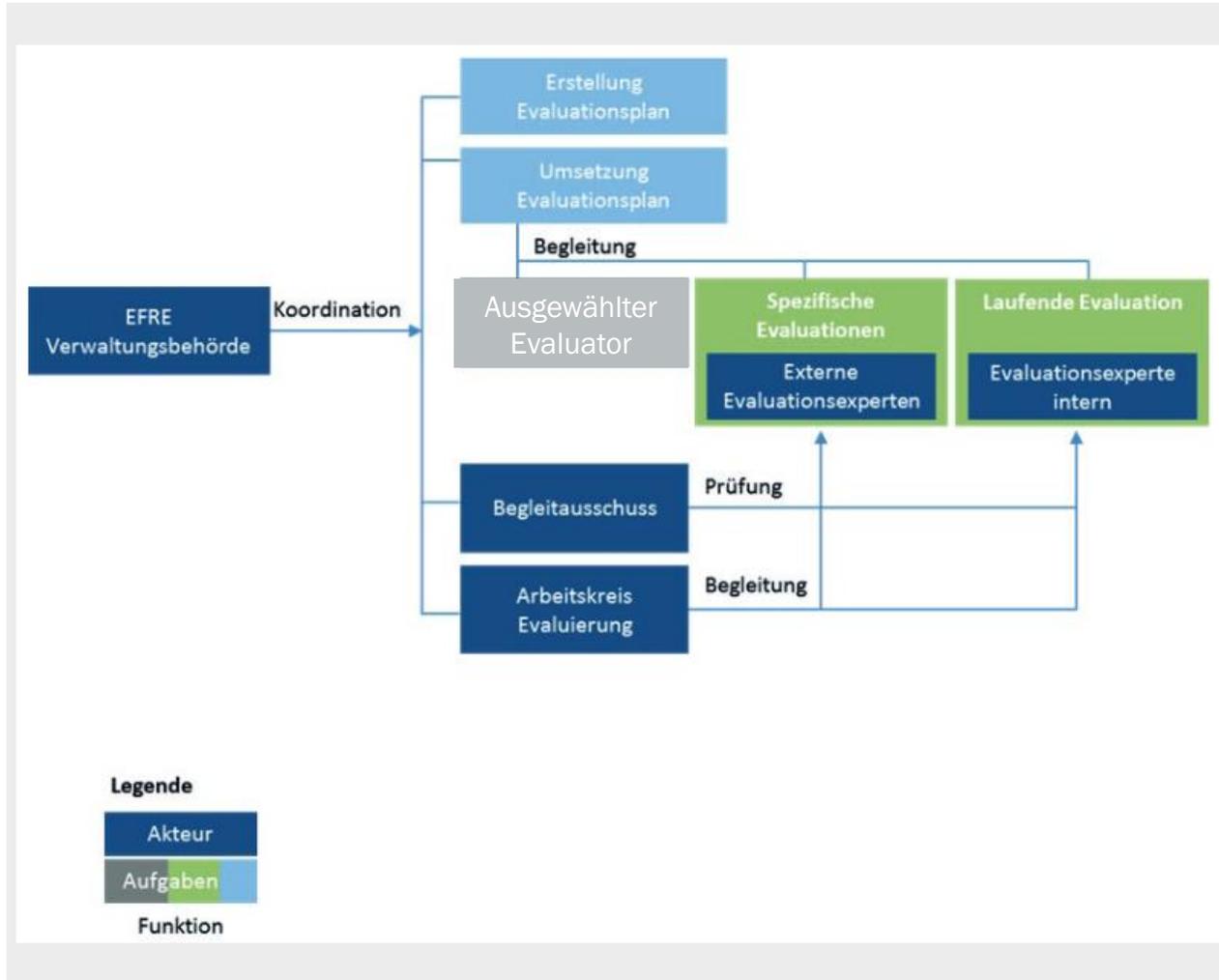
## Detailplan

Survey-Befragung zu Innovationseffekten durch die Leitmarktförderung bei Ziel- und Kontrollgruppe

Bausteine	Quellen / Methode	Outputs
Durchführung des kontrafaktischen Surveys mit allen geförderten sowie nicht geförderten Unternehmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Online-Befragung (max. 15 Fragen &amp; limitierte Anzahl offener Fragen)</li> <li>• Spiegelung der Fragen an bestehenden Befragungen (MIP*, vergangene FP)</li> <li>• „Treatment Group“ = alle geförderten Unternehmen</li> <li>• „Non-Treatment Group“ = nicht erfolgreiche Bewerberteams, TN von Info-Veranstaltungen; Amadeus-Datenbank</li> </ul>	<b>Qualitative &amp; quantitative Informationen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Unternehmensstruktur, Innovationsorientierung, Netzwerke</li> <li>• Einbindung in Leitmarkt, Projekt-Status, bisherige Erfolge (Zielgruppe)</li> <li>• Motivation zu oder gegen Teilnahme</li> <li>• Einfluss auf die Wertschöpfungskette</li> <li>• Outputs, direkten/indirekten Effekten &amp; Wirkungen</li> </ul>
Ökonometrische Analyse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Difference-in-Difference Methodik</li> <li>• Basiert auf Survey: Voraussetzung = Ausreichende Fallzahlen</li> </ul>	<b>Quantitative Informationen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zur ökonomischen und Innovationsperformance</li> </ul>
Netzwerkanalyse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Basiert auf Survey (Fragen zu Kooperationen im Leitmarkt)</li> </ul>	<b>Netzwerkinformationen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmensbeziehungen, Netzwerkgröße, regionale Ausprägung,...</li> </ul>

Das Survey und die darauf aufbauenden Analysen liefern mit ihren quantitativen und qualitativen Outputs wichtige Beiträge zur Beantwortung der Leitfragen 1 bis 5

# Governance des Evaluationsprozesses & zentrale beteiligte Akteure



Quelle: adaptiert aus Bewertungsplan des OP EFRE NRW 2014-2020



## Integrierter Evaluationsprozess

- EFRE-VB mit Fachteam „Evaluation“ zur Steuerung des Prozesses
- Fachgremium: Arbeitskreis Evaluierung
  - Interinstitutionelles Gremium aus NRW
  - Bewertung von Konzeption & Fragestellung der spezifischen Evaluation
  - Begutachtung & Kommentierung von Zwischenergebnissen & Schlussfolgerungen
- Ergebnisvorstellung: Prüfung der Evaluationsergebnisse durch zwei verbundene Gremien
  - Arbeitsausschuss (Fachebene)
  - Begleitausschuss (Leitungsebene)



# Evaluationsdesigns, methodische Herausforderungen und Learnings

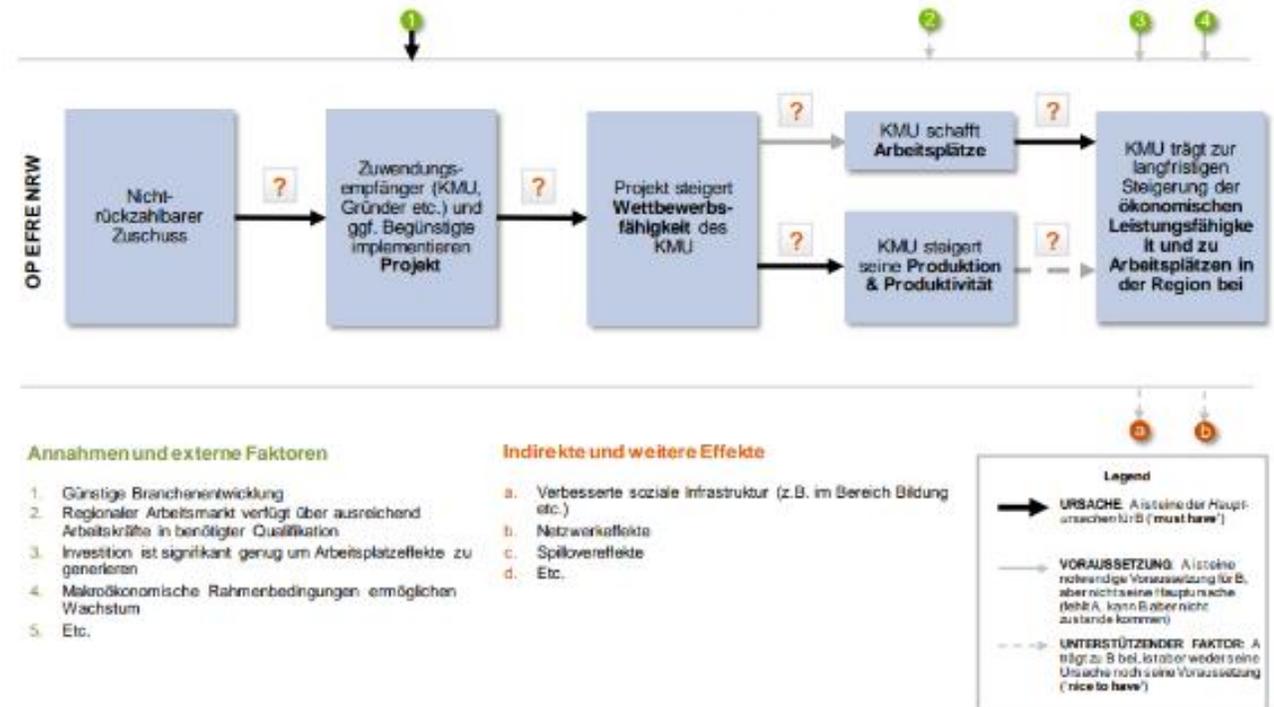
# 03

# Theoriebasierte Wirkungsevaluation gem. Contribution Analysis

## Vier Grundanforderungen

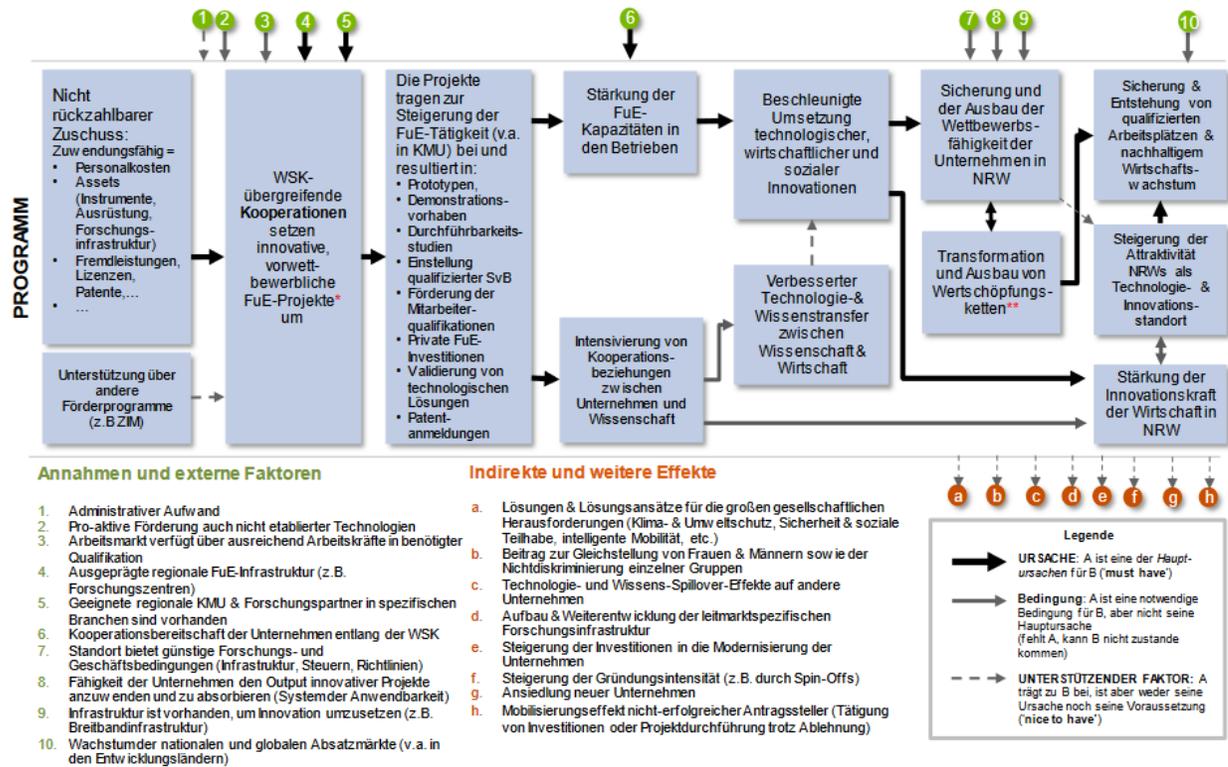
- Dokumentation der **Wirkungsketten** als Bewertungsgrundlage
- Berücksichtigung **exogener Einflüsse** auf die Programmeffekte
- Ermittlung von Programmwirkungen über die **Triangulation** unterschiedlicher Methoden
- „Lernen“ über die Programmumsetzung

## „Contribution Analysis“ & „Theory of Change“ als Basis

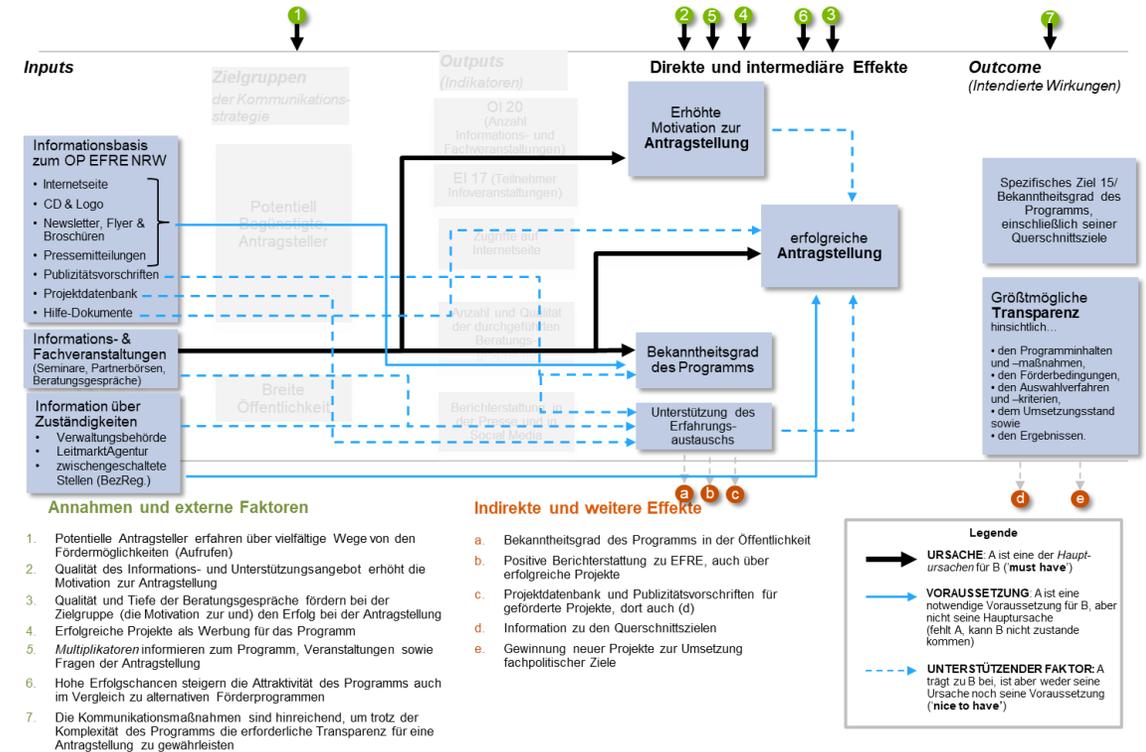


# Beispiel 1: Rekonstruktion von Wirkungsmodellen (ToC) für alle spezifischen Evaluationen

## ...von der Innovationsförderung über Leitmärkte

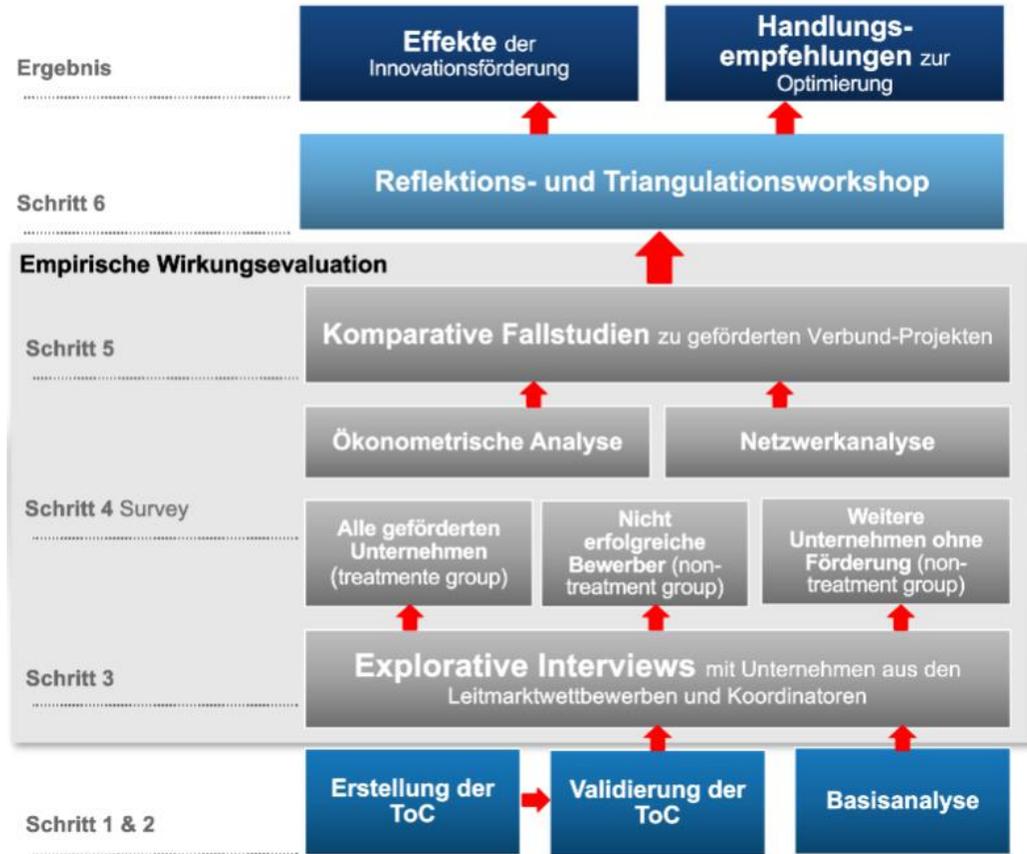


## ...bis zur Evaluation der Kommunikationsstrategie

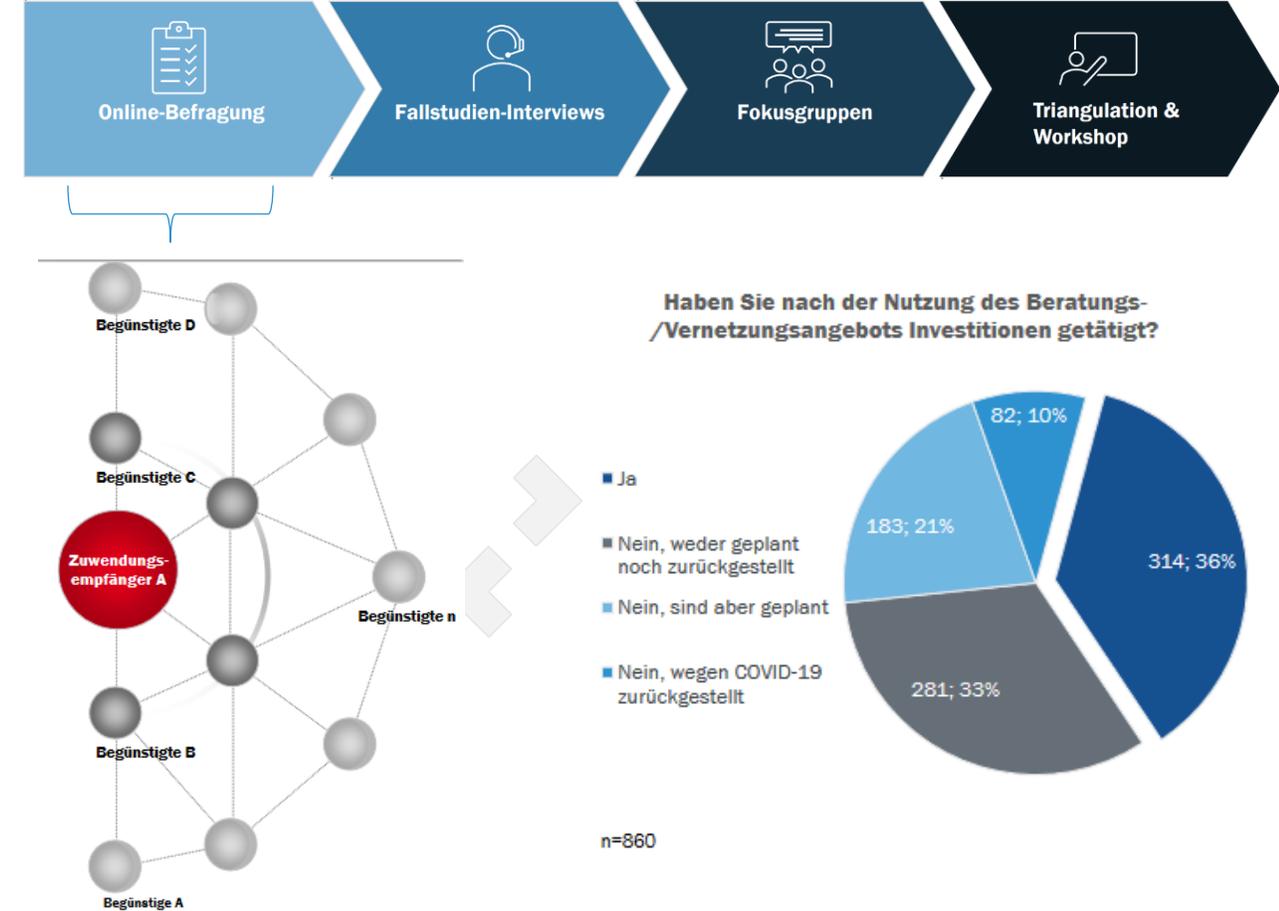


# Beispiel 2: Spezifische multimethoden Evaluationsdesigns

## Evaluation 1: Leitmärkte



## Evaluation 8: Folgeinvestitionen



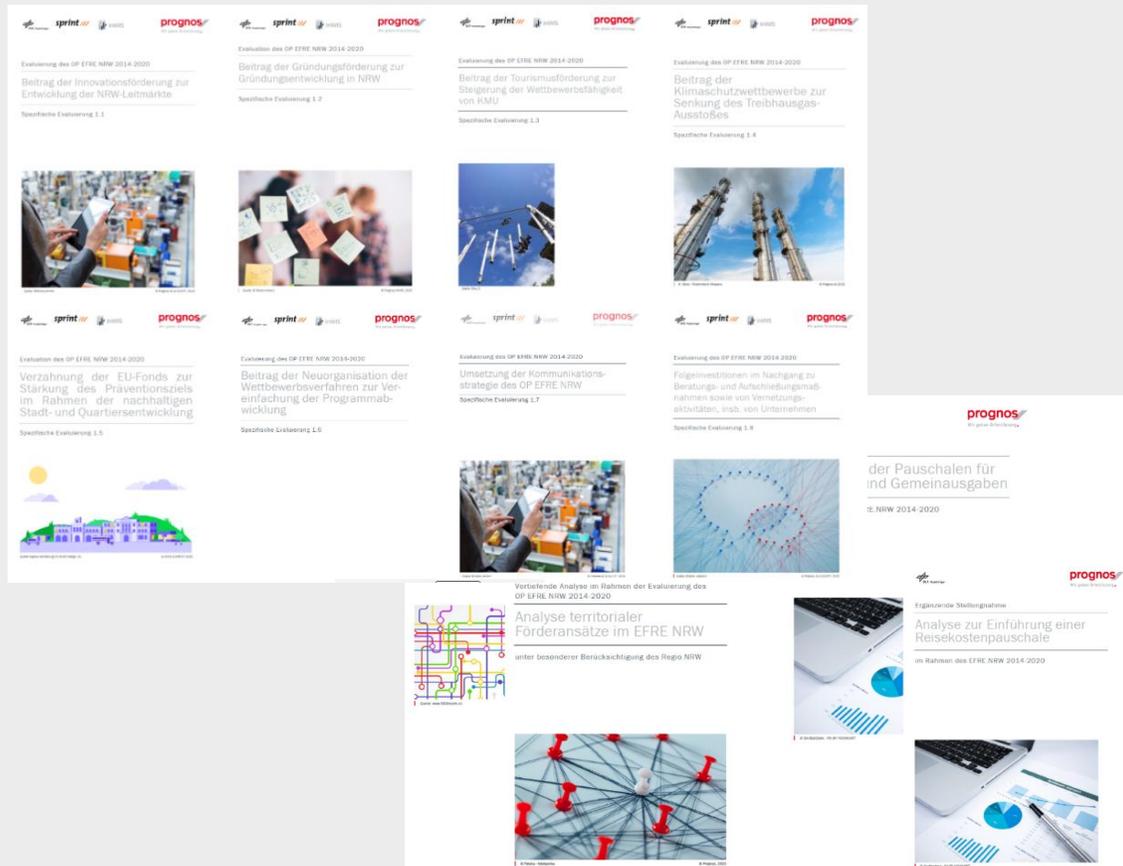
# Schlussfolgerungen für die Kohäsionspolitik & Fazit

# 04

# Schlussfolgerungen für die EFRE-Förderung in NRW



## 11 Gutachten auf 1.261 Seiten



## Ausgewählte Schlussfolgerungen mit praktischen Auswirkungen

- **Evaluation 1:** von 8 Leitmärkten zu 7 Innovationsfeldern in der RIS3 NRW
- **Evaluation 2:** aufgrund hoher Mitnahmeeffekte der Handwerksförderung, signifikante Umgestaltung außerhalb des EFRE
- **Evaluation 7:** neue Mobilisierungsstrategie für potenziell Begünstigte durch Evaluation der Kommunikationsstrategie
- **Zusatzstudie:** durch Evaluation der Pauschalen zielgerichteter Einsatz in FP 2021-2027

# Erfolgsfaktoren und Herausforderungen für die Evaluation



## Erfolgsfaktoren

- Umfassende **Governancestrukturen** für die Implementierung bzw. Begleitung der Evaluierung (Partnerschaftsprinzip!) mit umfassender Debatte der Stakeholder und praktischen Auswirkungen auf die Politik
- **Komplementäre Kompetenzen** im Evaluationsteam, inkl. enger Einbindung in Fachnetzwerke und den EU-Diskurs
- Aufgabengerechter **Methodenmix** (von Daten, über Befragungen bis hin zu kontrafaktischer Analyse) im Evaluationsdesign (Prozess, Verfahren, Wirkung): Methoden dort einsetzen, wo sie sinnvoll sind...



## Herausforderungen

1. Trade-Off: Positionierung der Evaluation im **Implementierungsfortschritt** (*Evaluator's Dilemma*)
2. Verbesserter **Datenzugang**
  - a. Unique Identifier in ZE-Datenbanken
  - b. Öffentlich finanzierte, aber nicht freizugängliche Mikrodatensätze
  - c. Monitoringdaten im Gesamtsystem
3. **Stärke des Mandats** der Evaluierung

# Kontakt



## **Dr. Jan-Philipp Kramer**

Partner | Head of EU-Services

---

Tel.: +49 173 2925335

E-Mail: [jan.kramer@prognos.com](mailto:jan.kramer@prognos.com)

## **Prognos AG**

Residence Palace Block C

Rue de la Loi 155

1040 Brüssel